EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

Dezember 2023 I Januar I Februar 2024

KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen Gemeinde Bockenheim

Thema: Zuversicht

Besorgte Jugend

Advent: Dunkelheit aushalten

Apfelbäumchen

Trotzkraft

Woher bekommst du Zuversicht?

Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

Josef Lotz

Sanitär · Heizung · Klima · Technik

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

Die gute Adresse für Bad und Heizung

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

die persönliche Hausverwaltung

mit Modernisierungsservice

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr
Kaufmann der Wohnungswirtschaft
Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt
☎ 069 / 95 02 18 40
info@Rhein-Main-Verwaltung.de
über 20 Jahre Erfahrung in der
Wohnungseigentumsverwaltung
Modernisierung / Instandhaltung
Umwandlung

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

Mitglied im Verband der Immobilienverwalter

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.

Kistner + Scheidler
Bestattungen

Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden.
Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

Telefon: 069-153 40 200
Tag und Nacht

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

Hermann Wissmüller
Kaffeerösterei seit 1949

STERN Kaffee

Probieren Sie Ihren Kaffee —
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt zur Zeit viele Gründe, um sich Sorgen zu machen oder sogar an der Zukunft zu verzweifeln. Nachrichten von schrecklichen Kriegen, Hunger und dem Klimawandel können niederdrücken - manche möchten sich wohl am liebsten eine Decke über den Kopf ziehen. Und die wärmende Decke passt ja auch in die Jahreszeit.

Wir fragen deshalb in diesem Heft nach der **Zuversicht**, nach dem, was uns als Christinnen und Christen in dieser Zeit trägt und ermutigt.

Das hat **Margret Schützler** wieder einige Menschen in der Gemeinde gefragt, ihre Antworten finden Sie auf Seite 11. **Kerstin Scheidecker** berichtet von einer Studie unter jungen Leuten in Europa, die mehrheitlich sehr besorgt in die Zukunft schauen. **Pfarrerin Charlotte Eisenberg** erläutert, weshalb der Advent eine gute Zeit ist dafür, die Dunkelheit und die Sorgen einmal zu durchleben. Denn schließlich ist Weihnachten nahe! **Christina Preißner** berichtet von dem Apfelbäumchen, das Konfis bei der Kirche gepflanzt haben, mitten in der Corona-Krise. Und **Johanne Fuhlrott** empfiehlt das Buch „Trotzkraft“ von Christina Brudereck. Zuversicht kann man auch daraus schöpfen, dass es mit der Orgelerweiterung gut vorangeht, wie **Katharina Götz** berichtet. Auch die schönen Begegnungen einer Kindergartengruppe mit den Senior:innen im Pflegeheim Friesengasse machen gute Laune.

Machen Sie es sich also zuhause gemütlich und lassen Sie sich von uns ermutigen.

Gute Adventstage und ein gesegnetes Weihnachtsfest

wünscht im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

www.evgemeindebockenheim.de

NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema: Zuversicht	Seite
Unsicher, ängstlich, besorgt	4
Advent: Die Dunkelheit aushalten	5
Aus dem Bäumchen wächst Zuversicht	6
Trotzkraft – ein Wort gibt Halt in unsteten Zeiten	6
Termine	
Gottesdienste	7
Kinder und Jugend	8
Musik	9
Erwachsene	10
Außerdem	11
Woher bekommst du Zuversicht? Antworten aus unserer Gemeinde	
Musik	12
Was bedeutet Mehrgenerationenorgel“?	
Was kostet unser Orgelprojekt?	
Ein bisschen „Fachdeutsch“ zu unserer Orgel	
Aus unserer Gemeinde	13
Aus dem Kirchenvorstand	
Aus der Gemeinde	
Treffen der Generationen	
Geburtstage, Taufen, Bestattungen Kontakt	14
Impressum	16

EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

Editorial

Unsicher, ängstlich, besorgt -

So sehen junge Leute in die Zukunft

Kinder sind unsere Zukunft. Doch wie sehen die jüngeren Generationen selbst ihre Zukunft? Alles andere als rosig – sagt die aktuelle Studie „Junges Europa“. Dafür hat das Meinungsforschungsinstitut YouGov im Auftrag der TUI-Stiftung im März 2023 mehr als 7000 junge Menschen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen befragt.

„Unsicher, ängstlich, besorgt, unzufrieden, schlecht“. So haben junge Menschen in Deutschland auf die Frage geantwortet, mit welchem Wort sie den Gefühlszustand der meisten Menschen in ihrem Land beschreiben würden. Unter den deutschen Jugendlichen erwarten 44 Prozent, dass es ihnen im Hinblick auf Einkommen und Lebensstandard schlechter gehen wird als ihren Eltern, nur 27 Prozent rechnen mit einer Verbesserung. Verglichen mit früheren Jahren beurteilen junge Menschen die eigene Lebenssituation zunehmend pessimistisch. Im Jahr 2017 betrachteten 64 Prozent der deutschen Befragten ihre Lebenssituation „eher oder sehr optimistisch“, 2023 waren es nur noch 56 Prozent.

Der Politikwissenschaftler Thorsten Faas von der FU Berlin, der die Studie wissenschaftlich begleitet hat, macht einen eindeutigen und anhaltenden Trend nach unten aus: „Der Optimismus junger Menschen in Europa schwindet, der Pessimismus ist auf dem Vormarsch. Das passiert nicht sprunghaft, sondern schleichend. Einen einschneidenden „Ukraine“- oder „Corona-Effekt“ gibt es aber nicht. Das Lebensgefühl junger Europäer und Europäerinnen trübt sich längerfristig und kontinuierlicher ein“, erläutert er die Ergebnisse.

Doch wenn Krieg und Krisen eine nachgeordnete Rolle für den Hang zum Pessimismus spielen, was ist dann dafür verantwortlich, dass junge Menschen so betrübt in die Zukunft schauen? Die Studie zieht aus den Antworten der jungen Menschen den Schluss, dass ihre Erwartungen an das Leben, die Gesellschaft und die Politik vielschichtig seien. „Sie wollen viel. Und das wird ihnen so nicht geboten. Stattdessen nehmen sie Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in vielen Bereichen der Gesellschaft wahr“, erklärt die Studie. Die jungen Menschen fühlten sich von der Politik nicht gut vertreten. Sie seien aber andererseits bereit, auf etwas zu verzichten, wenn das dem Klima helfe. Und sie hielten es eher für vertretbar als die Gesamtbevölkerung, für berechtigte Anliegen Veranstaltungen zu stören oder Sitzblockaden durchzuführen.

Spricht das für eine Jugend ohne Zuversicht? Oder vielleicht doch eher für eine aktive Jugend mit viel Realismus, mit der Fähigkeit, Kritik zu üben, und einer klaren Wahrnehmung gesellschaftlicher Ungerechtigkeiten? Vielleicht kann man es auch als eine Form der Zuversicht beschreiben, wenn junge Menschen vielfältige Ansprüche stellen und damit Politik und etablierte Eliten herausfordern. Vielleicht macht die Unzufriedenheit der jungen Menschen die Alteingesessenen produktiv und hilft, die Dinge zum Besseren zu bewegen? Kritik als Chance. Seien wir zuversichtlich!

Kerstin Scheidecker

Info

Die Jugendstudie 2023 ist zu finden unter:
https://www.tui-stiftung.de/unsere-projekte/junges-europa-die-jugendstudie-der-tui-stiftung/jugendstudie-2023/

Advent: Die Dunkelheit aushalten

Warten auf das Christkind. Das ist schwer – finden jedenfalls meine Kinder. Sie möchten so gerne, dass die ersehnte Bescherung jetzt sofort, ohne Verzögerung geschieht. Besonders der Heilige Abend ist eine wahre Geduldsprobe, die für manches vierjährige Kind fast zur Tortur werden kann. Wie lange denn noch? Ich halte es einfach nicht mehr aus! Manchmal fließen sogar Tränen.

Warten ist auch für uns Erwachsene oft nicht leicht. Am schwersten fällt es mir, mich zu gedulden, wenn ich gar nicht weiß, wann – und ob überhaupt – ein ersehntes Ereignis eintritt. Wir leben in Zeiten, die von vielen Krisen geprägt sind. Klimawandel, Krieg, Rechtsruck und noch viele andere Sorgen plagen nicht nur Einzelne, sondern uns alle als Gesellschaft. Vielen – auch mir – fällt es nicht leicht, diese Unsicherheit und Ungewissheit auszuhalten.

In der Adventszeit warten wir auf das Kommen Gottes in unsere Welt. Es geht also darum, dass es eben noch nicht Weihnachten ist! Wenn die Lebkuchen schon ab Oktober im Supermarkt stehen, vergisst man das manchmal. Doch der Advent soll uns eigentlich helfen, uns darauf zu besinnen, dass die Welt ohne Gottes Beistand und Gegenwart, ohne Gottes Licht und Hoffnung ein ziemlich dunkler Ort wäre.

Diese Dunkelheit auszuhalten, ist natürlich ganz schön schwer. Besonders in der heutigen Zeit. Wir sehnen uns nach Licht, nach Frieden und Gerechtigkeit. Da kann es uns vielleicht mehr noch als in bisherigen Jahren nicht schnell genug gehen, dass endlich Weihnachten ist.

Für dieses Jahr nehme ich mir aber vor, den Advent wirklich als Vor-Bereitung und nicht als Vor-Feier zu nutzen. Wie das geht? Ich glaube, es kann gelingen, wenn man all die schönen Dekorationen, die Schokolade und die Lieder nicht nutzt, um den Schmerz zu betäuben. Und stattdessen hinsieht, hinhört auf all die Stimmen, die sich nach Heilung und Licht sehnen. Auf die Menschen auf der Straße, auf die Kinder mit all ihren Zukunftsängsten, auf die Alten, die von Zeiten erzählen, in denen der Krieg so viel Leben ausgelöscht hat. All dies und auch meinen eigenen Schmerz möchte ich in diesem Advent besonders wahrnehmen. Mit der Gewissheit und der Zuversicht, dass Gott in all dem Schmerz präsent ist. Und dass mit dem Kind in der Krippe das größte aller Lichter in diese Welt kam. So dass wir niemals denken müssen, dass alles verloren ist.

Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Seit November 2020 steht ein zarter Baum neben der St. Jakobskirche, gestützt von einem kleinen Pfahl; es ist ein Apfelbäumchen. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben es mitten in der Corona-Pandemie gepflanzt. Und es hat im ersten Jahr bereits drei Früchte getragen.

Aus dem Bäumchen wächst Zuversicht

Marc ist einer der Initiatoren. Er berichtet, dass die Konfis in diesem Jahrgang nur wenig Kontakt untereinander haben konnten, vieles war wegen der Pandemie ungewiss. Eine unbeschwerte Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation war nicht möglich.

Deshalb haben sie Wege gesucht, die fehlende Gemeinsamkeit zu ersetzen, etwas Verbindendes zu schaffen. Es sollte ein Symbol sein, das Hoffnung ausdrückt, das lebendig ist und das in die Zukunft wirkt. Da war auch der Gedanke, den Martin Luther ausgesprochen haben soll: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen."

Die Konfis fanden viele Gründe, als sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit einen Baum zu pflanzen. Über viel positive Resonanz auf diese Idee haben sich alle gefreut. Marc erzählt, sie hätten dafür überlegt, dass ein Baum für Leben und Wachstum steht.

Ein Baum speichert vieles, nimmt alles auf, wie ein Buch; er ist wie ein stiller Zuschauer. „Natürlich sollte es ein Obstbaum sein." sagt Marc. „Was liegt denn in Frankfurt näher als ein Apfelbaum?"

Christina Preißner

Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.
Oscar Wilde

Trotzkraft – ein Wort gibt Halt in unsteten Zeiten

„Sei mutig, verzweifle nicht, sei tapfer, halte durch" – diese gut gemeinten Worte haben wir sicher alle schon gehört und auch anderen mitgegeben. Aber helfen sie wirklich, geben sie den benötigten Mut, die Zuversicht, das Durchhaltevermögen, was man in diesem Moment braucht, oder sind es nur leere, hilflose Phrasen?

Dass Worte Mut und Zuversicht geben können, zeigt das Buch „Trotzkraft" von Christina Brudereck. Entstanden während der Covid-19-Pandemie, begibt sich der oder die Lesende in 180 Gedichten, Notizen und Essays auf die Suche nach Widerstandsfähigkeit und Ausdauer. Die Frage nach dem Lebensmut, der uns in der Krise hält, steht im Raum. Den Titel verdankt das Buch dem hebräischen Ausdruck למרות הכל: ‚Trotz alledem.'

In zum Teil sehr persönlichen Texten zeigt die Autorin, was oder auch wer ihr in schweren Zeiten Kraft gibt, teilt Gedanken und auch die lähmende Angst, die fehlende Zuversicht hinterlässt. Gleichzeitig schimmert in den Texten Zuversicht, Mut und der Glaube an das Gute in der Welt hindurch. Es gibt Hoffnung – immer, überall und für jeden einzelnen. Trotz alledem.

Johanne Fuhlrott

Über die Autorin

Christina Brudereck, Jahrgang 1969, ist evangelische Theologin und Künstlerin. Sie lebt als Schriftstellerin in Essen. Brudereck hält Vorträge und veranstaltet Lesungen zu ihrem Schwerpunktthema „Spiritualität und Menschenrechtsfragen". Weitere Publikationen sind u.a. „Die Teetrinkerin", „Café Mandelplatz" oder „Weltjahresbestzeit – das Buch".

3. Advent: Festgottesdienst zur Einweihung der Mehrgenerationenorgel

anschließend Empfang

Sonntag 17. Dezember 16 Uhr

Heiligabend

Gottesdienst mit Krippenspiel für Kinder

mit Kinderchor
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag 24. Dezember 15 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand:innen

mit Posaunenchor *b*lech inTakt
Pfarrer Rüdiger Kohl

16.30 Uhr

Christvesper

mit Kantorei St. Jakob
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

18.30 Uhr

Christmette

Pfarrer Rüdiger Kohl

23 Uhr

Gottesdienst an Silvester

mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Samstag 31. Dezember 18 Uhr

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor 16,14).

Ökumenischer Neujahrs-Brunch-Gottesdienst

Pfarrer Rüdiger Kohl, Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Team

Diesmal feiern wir mit unseren ökumenischen Geschwistern aus unserem Stadtteil in einem neuen Format: Gottesdienst und Empfang in einem! Wir probieren gemeinsam Neues aus und feiern zur Jahreslosung. Sie ermutigt die Menschen, sich dafür einzusetzen, Liebe als Grundhaltung zu leben. Der Gospelchor St. Jacob´s Singers und Kantorin Katharina Götz sorgen für die Musik.

Sonntag 28. Januar 11 Uhr St. Jakobs-kirche

Gottesdienst zum Valentinstag

Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Pfarrer Rüdiger Kohl

Mittwoch 14. Februar 19.Uhr

Mit Segnung aller verliebten, verlobten und verheirateten Paare. Jung und Alt, alle sind willkommen.

Sonntag, 3. Dezember 10 Uhr
Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrer Rüdiger Kohl
im Anschluss
Kirchcafé und Kollektenbonverkauf

Sonntag, 10. Dezember 10 Uhr
Gottesdienst am 2. Advent mit Taufen
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 17. Dezember **16 Uhr**
Gottesdienst am 3. Advent Einweihung der Mehrgenerationenorgel
Pfarrer Rüdiger Kohl und
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend Gottesdienst 15 Uhr
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Gottesdienst 16.30 Uhr
Pfarrer Rüdiger Kohl

Christvesper 18.30 Uhr
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Christmette 23 Uhr
Pfarrer Rüdiger Kohl

Montag, 25. Dezember 10 Uhr
Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl
mit Kantorei St. Jakob
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Dienstag, 26. Dezember **18 Uhr**
Gottesdienst am 2. Weihnachtstag zum Festausklang
mit St. Jacob‘s Gospel Singers
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Sonnstag, 31. Dezember **18 Uhr**
Gottesdienst an Silvester
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 7. Januar 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert
im Anschluss Kirchcafé

Sonntag, 14. Januar 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Volker Rahn

Sonntag, 21. Januar 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 28. Januar 11 Uhr
Ökumenischer Neujahrs-Brunch-Gottesdienst, St. Jakob
Pfarrer Rüdiger Kohl und Pfarrerin Charlotte Eisenberg und das ökumenische Team

Sonntag, 4. Februar 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Charlotte Eisenberg
im Anschluss Kirchcafé und
Kollektenbonverkauf

Sonntag, 11. Februar 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Reinhold Dietrich

Mittwoch, 14. Februar 19 Uhr
Gottesdienst zum Valentinstag
Pfarrerin Charlotte Eisenberg und
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 18. Februar 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 25. Februar 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 Jahren

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur sowie künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteine aus Glas und Metall ...

Advents- und Weihnachtswerkstatt

Wir basteln Advents- und Weihnachtsschmuck und Geschenke

Samstag, 2. Dezember - Adventskränze
Samstag, 9. Dezember - Weihnachtsgeschenke

Kreativwerkstatt 2024

Samstag, 20. Januar
Samstag, 27. Januar
Samstag, 17. Februar
Samstag, 24. Februar

jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum
Kosten: 3 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

Wichtig:

- Vorabanmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Einverständnis der Eltern für deren alleinigen Hin- und Rückweg, falls es gewünscht wird

Ngoc-Dinh Ngu – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an:
n.ngu@evgemeindebockenheim.de

NEUES VOM KINDER-GOTTESDIENST

sonntags, 10.00 Uhr

Unser Kindergottesdienst findet sonntags um 10.00 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Stock des St. Jakobszentrums, Kirchplatz 9, statt.

Wir freuen uns auf alle Kinder!
Das KiGo-Team

03.12.	Krippenspiel-Vorbereitung
10.12.	Krippenspiel-Vorbereitung
17.12.	Krippenspiel-Vorbereitung
23.12.	evtl. Krippenspiel Probe
24.12.	15 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel-Aufführung

25.12.2023 bis 14.1.2024 Weihnachtsferien

21.1.	Salomo bittet Gott um etwas Besonderes
28.1.	Wer hat recht? Salomo entscheidet
04.2.	Jesus erzählt: Ist Gott wie ein guter Vater?
11.2.	Jesus erzählt: Säen mit Hindernissen, reiche Ernte
18.2.	Jesus erzählt: Kleiner Anfang, große Wirkung
25.2.	Jesus erzählt: Ein Schatz und eine wertvolle Perle

Wenn Sie einen Newsletter zu den Kindergottesdiensten erhalten möchten, melden Sie sich bitte an auf .

KONFIRMAND:INNEN

dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr
im St. Jakobszentrum

Adventsmusik zum Mitsingen

Musikalische Einstimmung

1. Advent
3. Dezember
16 Uhr

Bei der Bockenheimer Adventsmusik stimmen sich jedes Jahr zahlreiche Menschen singend und hörend auf die Vorweihnachtszeit ein. Die Vielfalt unserer Chöre macht diesen Nachmittag zu einem stimmungsvollen Erlebnis für alle Generationen. Im Anschluss sind alle herzlich zu Glühwein und Punsch eingeladen.

***b*lech inTakt –**
Notker Bohner – Leitung

Kantorei und Kinderchöre St. Jakob
Katharina Götz – Leitung

St. Jacob's Gospel Singers –
Max Pfreimer – Leitung

Eintritt frei

Festgottesdienst

zur Einweihung der Mehrgenerationen-orgel St. Jakob • anschließend Empfang

3. Advent
17. Dezember
16 Uhr

Pfarrerin Charlotte Eisenberg
Pfarrer Rüdiger Kohl

Katharina Götz – Orgel

Silvesterkonzert Harfe und Orgel

Werke von Claude Debussy, César Franck u.a.

Sonntag
31. Dezember
22.30 Uhr

Am Silvesterabend treffen sich die beiden Königinnen der Instrumente – die Orgel und die Harfe – zu einem Tête-à-tête in St. Jakob. Lassen Sie sich von den zauberhaften Klängen ins neue Jahr begleiten und stoßen Sie mit uns im Anschluss auf 2024 an!

Estelle Friedrich – Harfe

Katharina Götz – Orgel

Eintritt 15 €
ermäßigt 10 € inkl. einem Glas Sekt

Konzert Kantorei & Orgel

zur Einweihung der Mehrgenerationenorgel

Werke von César Franck, Gabriel Fauré, Lili Boulanger u.a.

Sonntag
21. Januar
18 Uhr

Mit einem festlichen Programm aus Werken der französischen Romantik begrüßen wir die neuen Klangfarben der Mehrgenerationenorgel. In der Kombination mit dem Chor und solistisch darf unsere Orgel zeigen, was in ihr steckt.

Laurent Jochum, Paris – Orgel

Kantorei St. Jakob
Katharina Götz – Leitung

Eintritt 15 €
ermäßigt 10 €

Balkan Spirit Trio

Das Balkan Spirit Trio fand 2022 im Rahmen von „Bridges – Musik verbindet" zusammen. Die drei

Freitag
16. Februar
20 Uhr

Musiker:innen greifen Musik aus ihren Traditionen auf und mischen sie zu einem feurigen Konzerterlebnis, das auch Elemente des Jazz und Flamenco einfließen lässt.

Vladimir Dindiryakov – Kaval

Eleanna Pitsikaki – Kanun

Dennis Merz – Gitarre, Hang Drum, Kontrabass

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

Orgel-Tasting

Köstliche Kleinigkeiten und große Orgelmusik

Werke von J. S. Bach und F. Liszt

Samstag
24. Februar
18 Uhr

Dieses Konzert dürfen Sie mit allen Sinnen genießen: große Werke der Orgelmusik hören, sie nach einer Einführung noch besser verstehen und dazu etwas Feines zu knabbern und zu trinken.

Katharina Götz – Orgel

Eintritt 10 €
ermäßigt 5 €

Treffen für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Treffen interessieren und dabei sein möchten. Kommen Sie einfach dazu und lernen Sie uns kennen! Anmeldung (außer für Ausflüge) ist nicht notwendig. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich.

Information:
Gemeindebüro, Telefon 77 47 42

Ihr Senior:innenteam
Barbara Buchenauer, Gundis Neher und Christina Preißner

06.12.	Adventsfeier mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg, Pfarrer Kohl und Kantorin Katharina Götz
13.12.	Besuch des Frankfurter Weihnachtsmarktes Treffpunkt um 15 Uhr am Haupteingang der Paulskirche
	Winterpause bis einschließlich 7. Februar 2024
08.02.	Fasching in Frauenfrieden
14.02.	Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg
21.02.	Erzählcafé
28.02.	Weltgebetstag Palästina mit Ulrike Kress

Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr im St. Jakobszentrum

19. Dezember
23. Januar
20. Februar

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.

Bibelgespräch

Informationen bei
W. Lindner
Tel. 77 96 40

Ich habe in meinem Leben schon unzählige Katastrophen durchlebt – die wenigsten davon sind eingetreten.
Mark Twain

Woher bekommst du Zuversicht?
Antworten von Menschen aus unserer Gemeinde

Henry Ford soll gesagt haben: Ob du denkst, du kannst es oder du kannst es nicht – in beiden Fällen hast du recht. An sich selbst glauben und zuversichtlich nach vorne blicken ist aber nicht immer einfach, wenn man auf die Krisen und Katastrophen unserer Welt schaut.

Die Frage nach der Zuversicht haben mir fünf Menschen beantwortet.

Eileen Binder, 22 Jahre

Bei der Frage nach Zuversicht muss ich an den bekannten Psychiater Viktor Frankl denken. Er sagte, zuversichtlich ist derjenige, der seinem Leben einen Sinn gibt. Für mich macht es Sinn, einen sozialen Beruf auszuüben, tiefe Bindungen mit Menschen zu pflegen und draußen in der Natur zu sein. Und so kann ich in meinem Leben zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Jutta Kerber, 80 Jahre

Zuversicht, ich glaube viele Jugendliche können mit diesem Wort nichts anfangen. Zuversicht, ein positives, gutes Gefühl, Vertrauen in die Zukunft haben, die feste Überzeugung, dass es trotz Widerständen aufwärts geht. Ich bin in einer Zeit nach dem 2. Weltkrieg im „Wirtschaftswunder“ groß geworden. Ich bin in Freiheit aufgewachsen, konnte mich geistig entwickeln, konnte fremde Länder bereisen, andere Kulturen kennenlernen, meinen Horizont erweitern. Ich hätte nie gedacht, dass die Welt noch einmal in eine solche Krise schlittert. Meine Zuversicht habe ich auch aus meinem Glauben geschöpft, dass Gott mir nicht mehr auferlegt, als ich tragen kann. Und bis jetzt war das auch so. In Krisen war ich immer zuversichtlich, dass es wieder bessere Zeiten gibt. Im Moment bin ich eher verzagt als zuversichtlich und frage mich, wie es in der Welt wohl weitergeht.

Stefan Körner, 63 Jahre

Zuversicht erhalte ich durch den Umgang mit den Kunden, wenn ich sehe, wie viele positiv gestimmt sind, da kann man viel mitnehmen. Wenn man auch insgesamt positiv eingestellt ist mit dem Leben, dann kommt man gut hin. Nach vorne schauen, was geht, sich aber auch immer Grenzen stecken, aber auch Ziele, die man wirklich erreichen kann. Ich habe schon bei meinen Eltern erlebt, dass man vieles mit Humor regeln kann und somit auch ein bisschen entschärfen, wenn irgendwo Spannungen sind. Und man muss sich selbst nicht so wichtig nehmen und sich auch mal auf die Schippe nehmen. Deshalb habe ich mir den Job gewählt: Viel mit Leuten zusammen sein und das ganze Drumherum im Job, das ist perfekt für mich.

Albrecht Denzer, 76 Jahre

Meine Zuversicht ist leider zweigeteilt. Erstens ich bin positiv zuversichtlich, dass die Welt in Zukunft nicht ganz kaputt geht und dem Abgrund entgegen geht, wenn ich meine erfolgreichen, klugen und fleißigen Kinder und Schwiegerkinder sehe, wie sie leben, welche Ansichten sie vertreten. Die andere Seite ist, ich bin negativ zuversichtlich, das heißt wenn ich sehe, welche Nichtskönner und Opportunisten von einer Minderheit gewählt werden, weil die schweigende Mehrheit gar nicht wählen geht. Das macht mich wieder überhaupt nicht zuversichtlich

Renate Ehlers, 69 Jahre

Manchmal sinke ich in ein tiefes Loch, wenn wieder klar wird, dass wir unser Klima unwiderruflich ruinieren, dass viel zu wenig auf der politischen Ebene dagegen getan wird. Dann halte ich mich daran fest, dass es in der ganzen Welt zigtausende kleine und große Initiativen und Gruppen gibt, die in ihrer Region, in ihrem Fachgebiet pfiffige Ideen umsetzen und nicht lange auf die großen Lösungen warten. Dass so viele Leute überall aktiv werden, das gibt mir Zuversicht.

Margret Schützler.

Wenn du durch eine harte Zeit gehst und alles gegen dich zu sein scheint, wenn du das Gefühl hast, es nicht mehr eine Minute länger zu ertragen, GIB NICHT AUF, weil dies die Zeit und der Ort ist, wo sich die Richtung ändert.

Rumi, pers. Dichter, 1207–1273

Der neue Spieltisch wird eingebaut.

Wir feiern die Fertigstellung unserer Mehrgenerationenorgel St. Jakob mit einem Festgottesdienst am 3. Advent, 17. Dezember um 16 Uhr.

Freuen Sie sich auf zahlreiche Konzerte in der nächsten Zeit: „Harfe und Orgel“, „Chor und Orgel“, „Orchester und Orgel“, „Jazz-Trio und Orgel“, „Orgel-Tasting“.

Herzliche Einladung!

Info

Kantorei St. Jakob
Leitung: Katharina Götz

Do 19.30-21.30 Uhr
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de
069 - 70 79 88 57

Kinderchöre St. Jakob
Leitung: Katharina Götz

Fr 15.15-16 Uhr ab 5 Jahren
Fr 16.00-16.45 Uhr ab 2. Klasse
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Posaunenchor *b*lech inTakt
Leitung: Notker Bohner

Mi 19.30-21.00 Uhr
Kontakt: contact@blechintakt.de

St. Jacob’s Gospel Singers
Leitung: Max Pfreimer

Di 20.00-21.30 Uhr
Kontakt: m.pfreimer@
evgemeindebockenheim.de

Was bedeutet „Mehrgenerationenorgel“?

Unsere Orgel ist, wie viele Orgeln, das Werk mehrerer Orgelbauer aus verschiedenen Zeiten. Als wir uns zu Beginn des Projekts bewusst dafür entschieden haben, die Arbeiten aus den 60er- und 80er-Jahren mit Wertschätzung zu erhalten und weiterzuentwickeln, kamen wir auf den Namen „Mehrgenerationenorgel“. Er symbolisiert auch die zeitliche Dimension eines solchen Projekts. Über Generationen begleitet unsere Orgel die Menschen in Bockenheim und begeistert übrigens auch Menschen jeden Alters.

Was kostet unser Orgelprojekt?

Rund 300.000 € kostet die Reinigung und Erweiterung unserer Orgel. Die Summe ergibt sich aus den vielfältigen handwerklichen Aufgaben: 14 Mitarbeiter der Orgelbaufirma Jann haben in fast 3.500 Arbeitsstunden an unserer Orgel gearbeitet. Es wurden mehrere Kubikmeter Holz, von massiver Eiche bis zu klimaresistenten Sperrhölzern verarbeitet. Die neuen Metallpfeifen wurden aus verschiedenen Zinnlegierungen gefertigt; Filz, Leder, Messing wurden für unterschiedliche Zwecke verwendet. Für die elektronische Setzeranlage sowie für die elektrische Registertraktur mussten hunderte von Meter Elektrokabel verlegt werden.

Ein bisschen „Fachdeutsch“ zu unserer Orgel:

Unsere Orgel wurde erweitert um 1 Manual, 7 Register mit 491 Pfeifen. Es handelt sich nun um eine dreimanualige Schleifladenorgel mit insgesamt 29 Registern, 2 Verlängerungen und 5 Transmissionen. Die Registertraktur ist elektrisch, um über einen Setzer Registrierungen abspeichern und wieder aufrufen zu können. Die Tontraktur ist mechanisch, d. h. die Tasten sind über Abstrakten (dünne Fichtenleisten), die über Winkel und Umlenkwellen laufen, mit den Ventilen unter den Pfeifen verbunden. Im neuen Schwellwerk werden zwei Register (Fagott/Oboe und Lieblich Gedeckt 16‘/8‘) elektrisch angesteuert, um diese Register auch in den anderen Werken als Transmissionen nutzen zu können.

Katharina Götz

Unsere Kirche wird zur Werkstatt.

Haben Sie eine Patenschaft für eine der neuen Pfeifen übernommen?

Kommen Sie gerne auf mich zu - ich spiele Ihnen Ihre Pfeife vor und Sie können die Mehrgenerationenorgel von Nahem bestaunen.

Kantorin Katharina Götz
k.goetz@evgemeindebockenheim.de
069 – 70798857

Noch sind nicht alle Pfeifen finanziert. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende auf das

Spendenkonto: Evangelische Gemeinde Bockenheim

IBAN: DE61 5206 0410 0005 0322 37
Spendenzweck: Mehrgenerationenorgel

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung vom 10. Oktober hat der Kirchenvorstand **Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg zu seiner stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt. Vorsitzender des KV ist Rainer Muhs.

Der Kirchenvorstand hat den **Finanzierungsplan für das Gemeinschaftsgrab** verabschiedet.

In der Sitzung vom 31. Oktober hat der Kirchenvorstand das von Kantorin Katharina Götz vorgelegte **Jahres-Musik-Programm 2024** verabschiedet. Highlights sind bewährte Formate wie Bläserkonzert im Juni, Gospelkonzert im Juli, Kantoreikonzert im November. Das Programmheft mit allen Veranstaltungen erscheint in Kürze.

Im neuen **Nachbarschaftsraum** sind Themen wie Gebäude, multiprofessionelle Teams, Mitarbeitende, Standort Gemeindebüro/s, Rechtsform zu behandeln. Hierzu wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass der Vorsitzende Rainer Muhs und Pfarrer Rüdiger Kohl unsere Gemeinde in diesem Gremium vertreten werden. Christian Brause und Pfarrerin Charlotte Eisenberg sind die Vertreter:innen.

Aus der Gemeinde

Wir freuen uns sehr, dass unsere Gemeindesekretärin Anke Fink-Bieber genesen und wieder im Dienst ist.
Die Öffnungszeiten des Büros sind ab sofort:
Dienstag, Mittwoch, Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr.

Am 1. Dezember kann Anke Fink-Bieber auf eine 20jährige Tätigkeit bei der evangelischen Kirche in Frankfurt, zunächst in der Gemeinde Maria Magdalena und seit 1. Januar 2018 in unserer Gemeinde, zurückblicken. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen ihr für ihre weitere Arbeit viel Freude, Erfolg und Gottes Segen.

Im September hatten wir ein besonders schönes Gemeindefest. Es begann mit einem festlichen Gottesdienst zur Einführung unserer neuen Pfarrerin Charlotte Eisenberg. Für das leibliche Wohl sorgten anschließend Gegrilltes, Salate, Kuchenbuffet und Getränke, für Unterhaltung Max Pfreimer mit Musik, Spiele für die Kinder und mehr. Zum Abschluss des Tages haben *b*lech inTakt, Gospelchor, Kantorei und Kinderchor die Sommerserenade in der Kirche gestaltet.

24 neue Konfis unserer Gemeinde haben mit dem Unterricht begonnen, erstmals gemeinsam im neuen Nachbarschaftsraum mit weiteren 12 Jugendlichen der Gemeinden Cyriakus und Hoffnung.

In einer Matinée am 29. Oktober ging es um das Gemeinschaftsgrab. Unter Beteiligung von Ulrich Hochmann, der das Grabmal auf dem Bockenheimer Friedhof gestaltet hat, wurden zunächst Entwicklung und Realisierung des Projektes präsentiert. Danach gab es Hinweise zur administrativen Durchführung, Vertragsgestaltung, Kosten etc. Ein Flyer mit Informationen und den Namen der Ansprechpersonen wurde verteilt und liegt im Gemeindezentrum und in der Kirche aus.

Am 9. November wurde mit einer Andacht der Pogromnacht von 1938 gedacht. Anschließend gab es eine Mahnwache an der Gedenkplakette Ecke Schlossstraße / Ginnheimer Straße.

Die Bockenheimer Kaffeetafel findet in dieser Wintersaison in St. Elisabeth statt. Das ökumenische Team ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen hat am 25. November zum ersten Mal Gäste mit Kaffee und Kuchen sowie belegten Brötchen und Obst bewirtet.

Christina Preißner

Treffen der Generationen

– Begegnungsprojekt des Markuskindergartens

Die Berührungspunkte zwischen Jung und Alt sind in unserer Gesellschaft selten geworden. In unserem Projekt „Treffen der Generationen“ besuchen wir seit Anfang 2023 einmal pro Woche mit unseren Waldkindern das Pflegeheim Bockenheim in der Friesengasse. Für eine Stunde erfahren die Kinder, wie es früher war und gleichzeitig erleben die Senioren, was Kindheit heute bedeutet.

Los geht es mit einem gemeinsamen Lied, in dem alle begrüßt werden. Durch Begegnungen auf unterschiedlichen Ebenen im Spiel, beim Zuhören, beim Singen, beim Basteln, beim Erzählen oder auch in der gemeinsamen Bewegung lernen wir voneinander, staunen über das Können des anderen und bauen tiefe Freundschaften auf.

Die Jungen werden zu Helfenden für die Alten: Der Senior, der aufgrund seines Alters die Spielfiguren nicht mehr sehen kann und sein junger Spielpartner, der ihm beteuert: „Das ist doch kein Problem!“ und dabei die Hand nimmt und mit ihm gemeinsam die Spielfigur führt. Oder der kleine „Zappelphilipp“, der nicht stillsitzen kann. Ein Bewohner setzt sich zu ihm und beginnt von seiner Kindheit zu erzählen. Die spannenden Geschichten lassen den kleinen „Zappelphilipp“ plötzlich ruhig und gespannt dasitzen und zuhören.

Beide Generationen lernen, dass Rücksichtnahme Spaß macht und gegenseitiges Einfühlungsvermögen Sicherheit bietet. Berührungsängste werden abgebaut und Toleranz und Respekt gefördert.

Hannah Mitzenheim und Eileen Binder, Markuskindergarten

GEBURTSTAGE

TAUFEN

“Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen”
Cicero

BESTATTUNGEN

KOLLEKTENBONVERKAUF

im Anschluss an den Gottesdienst am
3. Dezember
4. Februar

KONTAKT

Pfarramt 1
Pfarrer Rüdiger Kohl
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 707 93 011
pfarrer@evgemeindebockenheim.de

Pfarramt 2
Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 77 13 77
pfarrerin@evgemeindebockenheim.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Rainer Muhs
Frauenlobstraße 96,
Tel. 97 98 10 20
r.muhs@evgemeindebockenheim.de

Gemeindebüro
Anke Fink-Bieber
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a. M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12,
Do 16-18 Uhr
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Kirchenmusik
Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Kinder- und Jugendarbeit
Ngoc-Dinh Ngu,
n.ngu@evgemeindebockenheim.de

Kindergärten
Kita St. Jakob
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70
Leiterin: Beate Degen
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de
Kita Markus
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48
Leiterin: Hannah Mitzenheim
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

Gemeindekrankenpflege
Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

SPENDEN

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Spenden erbitten wir auf das Konto
des Evangelischen Regionalverbands
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Verw. Zweck: RT 2114/…
(Zweckbestimmung)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Gemeindebüro
Tel. 77 47 42

COSMETIC STUDIO
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie einfach zum Telefon.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner
BESTATTUNGSHAUS

Nutzen Sie die Erfahrungen und Sachkenntnisse eines seriösen Bestattungsunternehmens…

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

Pietät im Westend

Bockenheim
Kurfürstenplatz 30

☎ 77 31 77

BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN

AUGENOPTIK
Weikert

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim
Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47
Email: info@weikert-augenoptik.de
Internet: www.weikert-augenoptik.de

BUCHHANDLUNG
ESELSOHR
KINDER- UND JUGEND-BÜCHER · SPIELZEUG

Am Weingarten 11
60487 Frankfurt
Telefon 069-706811
Fax 069-7072932
eselsohr.buchhandlung@t-online.de

IMPRESSUM

KIRCHPLATZ
Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a.M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes

Redaktionsteam:
Renate Ehlers
Charlotte Eisenberg
Rüdiger Kohl
Johanne Fuhlrott
Christina Preißner
Kerstin Scheidecker
Margret Schützler

Anzeigenverwaltung:
Gemeindebüro

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:
S.1 iStockphoto Revolu7ion93, S.3 Rolf Oeser,
S.4 ambermb auf Pixabay, S.5 Rui Camilo,
S.6 Christina Preißner, S.7 Renate Ehlers, FUNDUS JürgenTreiber, S.8 Renate Ehlers,
S.9 Salar Baygan, Isabelle Friedrich, S10 Christina Preißner, Ursula Seitz-Gray,
S.11 Margret Schützler, Margret Schützler, Margret Schützler, Felix Wachendörfer,
S.12 alle Katharina Götz, S.13 alle Markuskindergarten

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de